

# **E-mobile Innovation am Schmalspursektor: 2 "Fliegen" auf einen Schlag !**

Energiespeicher und CO2 freies öffentliches Verkehrsmittel in "Einem".

## **ETA 1 - ( Elektro Triebwagen Akku 1)**

Die Herausforderung der Zukunft ist die Speicherung von elektrischer Energie und der Umstieg von fossiler Energie auf erneuerbare Energie.

In N.Ö. entstand daher von Karl Piaty sen. Bereits 2012 die Idee, diese beiden Herausforderungen in einem **Bahn-Projekt** sinnvoll zu vereinen. Es handelt sich dabei um den kostengünstigen **Umbau eines vorhandenen Triebwagens** zu einem modernen **Elektro-Triebwagen-Akku 1. - ETA 1.**

Die Batterien sollen auch als **Energie Speicher** dienen, wie dies schon bei Autos erprobt ist. Die Sache ist laut Siemens und Bombardier technisch durchführbar, eine **österreichische** Bahn-Firma (Tecsol Krieglach) für den Umbau bereit.

Die dafür bestens geeigneten Triebwagen der Serie 4090, wurden von N.Ö. Ende des Jahres 2015 nach Zell am See (Pinzgaubahn) verkauft. Noch stehen diese in Zell am See – ein Umbau daher jederzeit möglich.

Nach den Vorstellungen von Karl Piaty sen. sind folgende Schritte nötig:

- 1) Willenserklärung der Politik, bezüglich **erneuerbarer Energie, Speicherung von elektrischer Energie und Einsatz von CO2 freien Fahrzeugen** auch auf Bahnstrecken **ohne** Oberleitung (insbesondere Schmalspurstrecken) ein europäisches Vorzeigemodell zu entwickeln und die **finanziellen Voraussetzungen zu schaffen**. Insbesondere muß sich die Politik auch für **kostenlose Prüfungen und Details der Zulassungen** bemühen.
- 2) Aufstellung eines Projektes entweder durch Siemens, Bombardier oder CCR. Siemens und Bombardier haben die technische Möglichkeit bestätigt. Wobei aber die beiden Firmensitze in Österreich auf Grund ihrer Größendimension nicht selbst die technischen Arbeiten durchführen können.
- 3) Daher **Projektbeauftragung an die Fa. Tecsol in Krieglach** (Herr Willibald Maier) Diese Firma hat bereits Erfahrung im Umbau von Schienenfahrzeugen und auch bereits 2015 ein Umbaukonzept für den 4090 bereitgestellt. (das natürlich noch adaptiert werden sollte)

- 4) Für den notwendigen Probetrieb sollte sich eine Schmalspurbahn in Österreich bereitstellen. Dazu gibt es in Tirol, Salzburg, N.Ö. und in der Steiermark entsprechende Eisenbahnunternehmen.
- 5) Auf **allen Schmalspurstrecken mit 760 Spurweite** könnte dieses europäische Vorzeigeprojekt nach den Probefahrten zum Einsatz kommen, dies wäre sowohl aus touristischer als auch aus umweltbezogener Sicht sehr wertvoll.
- 6) Damit könnte die Politik zeigen, wie wichtig ihr moderne **österreichische Innovation und vorausschauende Elektro-Forschung** heutzutage wirklich ist.
- 7) Da dieses Projekt auch ein für die europäische Schienenlandschaft wichtiges Projekt ist, sollten auch aus deren „Töpfen“ finanzielle Leistungen möglich sein.

Doch in erster Linie soll der **Umweltschutz** profitieren und dieses **europaweit einmalige** Schmalspur- Pilotprojekt soll in der Praxis aufzeigen, in welchem Ausmaß derartige Triebwagen auch auf längeren Strecken einsetzbar wären. CO2 freies fahren auch **ohne** Oberleitung ist ein „Zukunftsthema“ der Eisenbahn. Die derzeitige Politikergeneration hat es in der Hand, durch praxisbezogene Beispiele zu zeigen, dass die Klimaziele von Paris für sie nicht nur auf dem Papier stehen.

**Es ist der Zeitpunkt gekommen, „Nägel mit Köpfen“ zu machen.**

Viel "Vorarbeit" ist geleistet,  
nun sollte endlich der „Praxis“ der Vorrang gegeben werden.

**Bitte mehr Mut zur Innovation -**

*Karl Piaty sen.*

*Waidhofen / Ybbs 16. Februar 2017*



**Kommerzialrat**  
**Karl Piaty**

Untere Stadt 39  
**Waidhofen / Ybbs**  
Postleitzahl: **A - 3340**

mobil: **0676 / 91 92 993**  
home: **www.sen.piaty.at**  
email: **karl@piaty.at**